

Bolivien

Projektlaufzeit: 2025 bis 2028

Hilfe für Jugendliche aus den ärmsten Regionen Boliviens

Seit über 40 Jahren ist der katholische Sozialverband KOLPING INTERNATIONAL in Bolivien tätig und unterstützt besonders benachteiligte Kinder und junge Erwachsene. Durch Bildung und praxisnahe Ausbildung sollen sie bessere Startchancen erhalten und sich aus eigener Kraft ein Leben jenseits der Armut aufbauen.

In der Region Beni wachsen viele junge Menschen unter schwierigen Bedingungen auf: Armut, Umweltzerstörung durch illegale Goldschürfung und Brandrodung sowie fehlende Infrastruktur prägen ihren Alltag. Gleichzeitig sind ihre Chancen auf Ausbildung und Arbeit gering. Viele Jugendliche haben während der Corona-Pandemie die Schule abgebrochen und stehen ohne Perspektive da. Häufig zieht es sie in Städte wie Santa Cruz – doch ohne Ausbildung bleiben die Möglichkeiten begrenzt, Ausbeutung und Unsicherheit sind die Folge.



90

junge Menschen werden mit Kursen in
Gastronomie und Handwerk ausgebildet.

Das Projekt begegnet dieser Entwicklung mit gezielter Förderung: In eigenen Ausbildungszentren werden Jugendliche praxisnah auf das Berufsleben vorbereitet. Geplant ist, mindestens 90 junge Menschen in Santa Cruz und Beni auszubilden. Die siebenmonatigen Kurse in Gastronomie oder Handwerk werden durch betriebswirtschaftliche Inhalte ergänzt, sodass auch der Schritt in die Selbstständigkeit möglich ist. Kolping begleitet die Teilnehmenden zudem bei den ersten Schritten in ein eigenständiges Berufsleben.

Darüber hinaus stärkt Kolping gezielt soziale Kompetenzen und Selbstvertrauen der Teilnehmenden. Individuelle Betreuung und praxisnahe Lernformate sorgen dafür, dass die Jugendlichen ihre Fähigkeiten entdecken und weiterentwickeln können. So entstehen langfristige Perspektiven, die nicht nur einzelnen helfen, sondern ganze Gemeinschaften nachhaltig stärken.